

Bauen und Modernisieren

Bauhandwerk und Bauindustrie zum Thema „Schimmel“



Einfach abwischen und überstreichen ist keine dauerhafte Lösung

Physikalische Schimmelbekämpfung in der Wohnungswirtschaft durch Einsatz eines Polymers

In 17 % aller deutschen Haushalte hat mindestens ein Raum einen Schimmelbefall. Das bedeutet für alle Bewohner eine hochgradige Gesundheitsgefährdung. Für Eigentümer und Verwalter ist Schimmelbefall der Grund für Wertminderung, Mietausfall und hohe Mieterfluktuation sowie nicht zuletzt hoher Arbeitsaufwand und Ärger.

Betrachtet man die konventionelle Vorgehensweise, so wird der Befall in den meisten Fällen abgewischt und mit einer fungiziden Farbe übergestrichen. Die verwendeten Farben verlieren mit der Zeit an Wirkung, und der Schaden ist wieder da. Das zweite Problem dieser Vorgehensweise sind die Wirkstoffe der oft aggressiven und für die Umwelt unverträglichen Mittel. Es besteht die Gefahr, dass sich die gesundheitliche Situation der Bewohner verschlechtert. Der Volksmund spricht dann davon, dass der Teufel mit dem Beelzebub ausgetrieben wird.

Eine schonende umweltverträgliche Alternative bietet die Vallo vapor GmbH mit ihrer 3D-Desinfektion. Der Wirkstoff für den Einsatz in der Wohnwirtschaft hat den Namen ValloFog. Dieser wurde unabhängig als „für Menschen und Wirbeltiere gesundheitlich unbedenklich“ bewertet. Bei dermatologischen Tests hat das Produkt die Note „Sehr gut“ bekommen. ValloFog bekämpft den Schimmelpilz und die Sporen physikalisch. ValloFog besteht aus einem auf Guanidinbasis entwickeltem Polymer, das sich an Zellwänden und Membranen bindet. Hydrophile Poren entstehen und

die Proteinfunktion wird gestört. Das führt schließlich zur Lyse, oder kurz gesagt: Das organische Material zerfällt.

ValloFog unterscheidet sich nicht nur von den meisten herkömmlichen Wirkstoffen, sondern auch das Verfahren ist sehr speziell. Im ersten Arbeitsschritt wird durch eine 3D-Desinfektion feinsten Nebel im befallenen Raum ausgetragen. Dabei ist der Nebel Träger des Wirkstoffes. Die kleine Tröpfchengröße garantiert, dass es keine Behandlungslücken gibt. Alle Oberflächen und die gesamte Raumluft werden desinfiziert, ohne sichtbare Nässe zu erzeugen. Bei dieser Behandlung verbleiben das gesamte Mobiliar und Inventar im Raum. Denn auch diese sind kontaminiert. Hier hilft die hohe Materialverträglichkeit des Wirkstoffes.

Der zweite Schritt ist die Feinreinigung. Befallene Oberflächen werden manuell behandelt. Durch die Verwendung der schnell wirkenden und Depot bildenden Desinfektionsmittel der ValloFog-Familie werden herkömmliche, aufwendige und teure Sanierungsverfahren oft unnötig. Ein Rückbau der befallenen Oberflächen ist in den meisten Fällen, auch wenn dies immer wieder postuliert wird, nicht notwendig. Schritt 3 ist die malermäßige Instandsetzung. Im Zuge dieser Instandsetzung wird hier für das Problem der Wärmebrücken ValloRid angeboten, eine kostengünstige Alternative zu Calciumsilikatplatten. Diese Spezialbeschichtung nimmt das 18.000fache seiner Oberfläche an Feuchtigkeit auf. Nach der Instandsetzung erfolgt eine abschließende 3D-Behandlung. Dieser Arbeitsschritt sorgt für die Prävention gegen Wiederbefall.

Die Vallo vapor GmbH bietet aber noch mehr. So gehört zu jedem Auftrag die Unterweisung der Mieter in das richtige Lüftungsverhalten. Diese Maßnahme wird dokumentiert und in die Mieterakte abgelegt.

Das Verfahren der Vallo vapor wurde 2014 für den Innovationspreis des deutschen Handwerks vorgeschlagen und durfte auf der Internationalen Handwerksmesse das deutsche Handwerk auf der Sonderschau „Innovation gewinnt“ präsentieren.

Ralph Bittner

Staatlich geprüfter Desinfektor

Schnelle Hilfe bei feuchten Mauern

Silikonharz-Horizontal-Sperren ersparen Graben

Feuchtigkeit ist der Schadensstifter Nummer 1 an Gebäuden, zerstört die Bausubstanz, verursacht Schimmelbildung und Salzausblühungen, Anstriche und Putze werden abgesprengt, Tapeten beschädigt.

Feuchte Mauern stellen sogar ein gesundheitliches Risiko dar und können rheumatische Beschwerden, Allergien und Asthma auslösen oder verstärken. Um aufsteigende Feuchtigkeit zu stoppen, bedarf es aber nicht mehr unbedingt zeit- und kostenintensiver Maßnahmen wie Aufgraben. Horizontalsperren durch injizierte Silikonharzlösungen sind eine schnelle, preiswerte und mehrfach zertifizierte Lösung.

„Die Durchfeuchtung von Bauteilen kann verschiedene Ursachen haben, meistens sind es schadhafte oder fehlende Horizontalsperren“, so Anton Schuster, Geschäftsführer des Bautenschutzspezialisten VEINAL, der auf seine Silikonharz-Horizontalsperren eine Herstellergarantie von 20 Jahren gibt. Durch schadhafte/fehlende Sperren kann Feuchtigkeit fast ungehindert ins Mauerwerk eindringen und es zerstören. Das in den Kapillaren aufsteigende Wasser führt schädliche Salze aus dem Erdreich und den Baustoffen mit sich, die sich im Mauerwerk ablagern. Durch ihre hygroskopischen Eigenschaften ziehen sie immer mehr Feuchtigkeit nach und treten am oberen Rand des durchfeuchteten Bereiches aus. Für die Behebung dieses Problems war früher meistens kostenintensives Aufgraben erforderlich, um dort eine wirksame Feuchtigkeitssperre anzubringen.

Heute gibt es dafür genauso zuverlässige, aber einfachere Lösungen. Werden Silikonharzlösungen über Bohrkannäle ins Mauerwerk injiziert, bildet sich in kürzester Zeit eine hochwirksame, nicht verrottende Sperre gegen aufsteigende Feuchtigkeit. Entscheidender Vorteil der Silikonharzlösungen: Sie benötigen lediglich Feuchtigkeit, um zum polymeren Silikonharz zu reagieren. Die Reaktionszeit beträgt nur ca. 24 Stunden, das darüber liegende Mauerwerk beginnt ab diesem Zeitpunkt sofort mit der Austrocknung. Die Silikonharzlösungen sind extrem niederviskos, teilweise dünnflüssiger als Wasser und somit extrem kriechfähig. Jede Kapillare wird hydrophobiert, Feuchtigkeit kommt nicht mehr durch.

Die Wirksamkeit der Systeme belegen

→ Seite 1126

seit **1968**
peter herzog kunststoffverarbeitung gmbh
Wir schützen vor Wasserschäden
Unsere Kunststoffbeschichtung ist glasfaserverstärkt und eignet sich ausgezeichnet zum Abdichten von:
Terrassen, Balkonen, Küchen- u. Badezimmerfußböden, speziell in der Altbausanierung, sowie Hausdurchfahrten und Hofdecken.
Auch Schwimmbecken und Zierteiche lassen sich auf diese Weise instandsetzen.
- **Kein bauüblicher Schmutz** -
Bürgerstr. 13 · 13409 Berlin
☎ 681 73 78 · Fax 686 23 90
www.ph-kunststoffverarbeitung.de
ph.peterherzog@t-online.de

ALISCH BAUAUSFÜHRUNGEN
Maurer-, Putz-, Beton- und Fliesenarbeiten
Bad- u. Wohnungsmodernisierungen,
Fassaden- u. Balkonsanierung
Bernsteinring 45, 12349 Berlin
Tel. 030/743 29 76 • Fax 030/33 02 77 85
www.alisch-bau.de • info@alisch-bau.de